

Ruprechtskraut - *Geranium robertianum*

Für die Urtinktur wird das frische, blühende Kraut verwendet. *Geranium rob.* wächst bevorzugt an "schlechten" Standorten, auf Trümmergrundstücken, schattigen Brachen und feuchten, schattigen Stellen unter Büschen, wo Kot und Urin von Menschen und Tieren für schlechte Luft sorgen und sich außer Asseln und Ratten niemand gerne aufhält. Im Gegensatz zu vielen anderen *Geranium*-Arten verströmt *Geranium rob.* einen unangenehmen, unharmonischen "Duft", ein Zeichen dafür, dass die Pflanze Schadstoffe aus dem Boden aufnimmt und sie "transformiert" wieder ausscheidet.



Geranium rob. gehört zu den Storchenschnabelgewächsen, hat wie alle diese Pflanzen eine spitz zulaufende, lange Frucht, die bei *Ger. rob.* mit einer blutroten Spitze versehen ist - sie erinnert an einen Stachel, eine Stichwaffe. Dort, wo die Blätter aus den Stängeln wachsen, befinden sich derbe, knotige Verdickungen, die an geschwollene Lymphknoten erinnern. *Geranium robertianum* verwende ich gerne bei Schockzuständen, wenn Körper und Geist nicht mehr harmonisch zusammenarbeiten, geistiger Verwirrung, Zuständen von Vergiftungen akuter ebenso wie chronischer Art. Der Abfluss von Lymphe wird gefördert, die Organe entgiftet, wobei hierbei immer daran gedacht werden sollte, dass eine Entgiftung von Haut, Bindegewebe oder Muskulatur immer mit einer zeitweiligen Mehrbelastung der Entgiftungsorgane Leber und Nieren verbunden ist, die dann anderweitiger Unterstützung bedürfen. Bewährt hat sich eine kurmäßige

Anwendung in niedriger homöopathischer Potenz. *Geranium robertianum* in höheren Potenzstufen verwende ich gerne bei Patienten, die infolge seelischer Traumatisierung, Misshandlung, Trennung etc. in einen Zustand der Erstarrung geraten sind, aus dem sie ohne Unterstützung nicht mehr aus eigener Kraft heraus kommen. Patienten die lange in einem Zustand von Angst verbeiben mussten, für die alles bedrohlich, dunkel und hoffnungslos erscheint, blühen oftmals nach einigen Gaben auf, sind bereit, positive Erfahrungen zu machen und zeigen nicht selten drastische Ausscheidungssymptome, indem sie das oder diejenigen, die ihnen das angetan haben zerstören, attackieren oder mit Kot oder Urin verschmutzen.

Geranium rob. ist ein gut zu verwendendes Mittel, um Ställe oder Räume mit schlechter Atmosphäre zu reinigen. Ein paar Tropfen der Urtinktur in einer Schale Wasser in den Raum gestellt hilft, wenn in diesem Raum Tod, Angst, Leiden oder Schmerzen eine Informationen an Wänden und Mobiliar hinterlassen haben. Insofern ein gutes Mittel, um z.B. Untersuchungs- und Behandlungsräume für Patienten angenehmer zu machen.

Autor: Klaus Gerd Scharf